

Die Ursache für diesen Fehler liegt zweifellos mit in einer ungenügenden politisch-ideologischen Vorbereitung sowohl durch die Genossen in der LPG als auch durch uns im Kulturhaus. Hieraus muß man eine wichtige Lehre ziehen, nämlich die, daß die LPG das Leben des ganzen Dorfes mit dem Neuen durchdringen muß, sich keineswegs aber absondern darf, auch nicht beim Feiern. Das ist ja

.....

Auch der sogenannten heiteren Muse ist eine große Bedeutung beizumessen. Mit der Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, mit dem Wachsen der Keime des sozialistischen Lebens entsteht ein Unterhaltungsbedürfnis neuen Inhalts.

Das Bedürfnis der Massen nach Unterhaltung durch gute Literatur, gute Filme u. a. entsteht natürlich nicht in der Retorte oder durch Deklamationen. Es entsteht in dem Maße, wie gute Veranstaltungen durchgeführt werden, die dem Sehnen der Menschen nach Entspannung und Erbauung, nach kultureller Unterhaltung entgegenkommen und gleichzeitig ihr geistiges Leben im guten Sinne beeinflussen.

(Walter Ulbricht in Bitterfeld vor Kulturschaffenden und Brigaden, die um den Ehrentitel kämpfen.)

.....

gerade mit der tiefen Sinn der Sache: Die geselligen Veranstaltungen neuer Art sollen vom ganzen Dorf mit vorbereitet und miterlebt werden und alle sozialistisch erziehen helfen.

Was den Inhalt der Veranstaltungen betrifft, so möchten wir auch hier wieder als Erfahrung feststellen, daß im Sinne der Bitterfelder Konferenz vom 24. April 1959 noch viel mehr die kulturelle Selbstinitiative und Selbstbetätigung entwickelt werden muß. Es ist im Augenblick sicher-

lich leichter, wenn vom Kulturhaus schon bestehende Laienspielgruppen, Agit-Prop-Gruppen, Kabarets usw. für die vorgesehenen Veranstaltungen in den Dörfern angeboten werden. Doch die leichteste Lösung ist keineswegs immer die beste. Wir müssen dahinkommen, daß die Mitglieder der LPG, die Schulkinder, die jungen und älteren Einwohner des Dorfes vom Kulturhaus aus so angeleitet werden, daß sie selbst mehr Eigenes gestalten, sei es im Kabarett, in der Agit-Prop-Gruppe und im Laienspiel oder in den Musik- und Singgruppen. Das Kulturhaus soll mit Gruppen und Zirkeln der kulturellen Massenarbeit ins Dorf kommen, aber doch vor allem mit dem Ziel, das Beispiel zu geben, den Weg zu zeigen und dann auch praktisch anzuleiten.

Wir haben zum Beispiel in Zieslütze einen von unserem Filmzirkel gedrehten Streifen über den NAW-Aufbau des Kulturraumes in diesem Dorf gezeigt, aber ganz gewiß gibt es dort interessierte Jugendliche, die selbst drehen und einen Zirkel bilden möchten. Das gleiche trifft zu für den Zirkel Zeichnen und Malen (bildende Kunst). Es ist eine gute Sache, wenn dem Dorf für die Ausgestaltung des Kulturraumes Aquarelle, Linolschnitte mit Motiven des Ortes als Geschenk übergeben werden, aber die Hauptaufgabe im Sinne von Bitterfeld wird damit noch nicht gelöst. Unsere Parteileitungen in den Dörfern könnten auch in dieser Hinsicht noch kritischer sein und sie sollten zusammen mit den Kulturfunktionären aus den Massenorganisationen, aus dem Staatsapparat (Rat des Kreises), aus der Nationalen Front und mit den Funktionären und Mitgliedern des Deutschen Kulturbundes die kulturellen Aufgaben diskutieren und festlegen.

Wenn wir vom Kulturhaus und Haus der Jugend jetzt mit 60 Freunden und Mitwirkenden der Zirkel und Volkskunstgruppen ein Sommerlager in Graal-Müritz durchführen, so haben wir gerade diese wichtige Seite der Kulturarbeit mit im Auge. Dort werden u. a. Aus-